

Info + Service

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

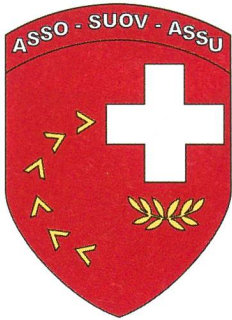
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Zur Erinnerung an Adj Uof Heinrich Guggenbühl

Am 13. September 2009 schloss sich der Lebenslauf des engagierten Bürgers und Mitgliedes des SUOV und der UOG Zürichsee rechtes Ufer.

Heiri Guggenbühl kam am 22. November 1920 in Zürich zur Welt. Als Schüler sass er einige Zeit in der Klasse des Schweizer Schriftstellers Traugott Vogel, der in ihm fürs ganze Leben die Liebe zum Zürichdeutschen weckte. Nach einigen Jahren zog die Familie nach Höngg, das um diese Zeit in die Stadt Zürich eingemeindet wurde. Hier verbrachte er seine Jugend.

Ein entscheidender Schritt für sein Leben war der Eintritt ins Kadettenkorps der Stadt Zürich. In dieser – damals noch sehr vormilitärisch bestimmten – Jugendorganisation machte er seinen Weg und stieg in höhere Chargen auf. Er modernisierte mit beispielhafter Initiative den Übungsbetrieb

und öffnete den Kadetten neue Tätigkeitsfelder. Da er 1940 seine Rekrutenschule bei den Übermittlungstruppen absolviert hatte, nahm er Feldtelefonbau, Morsen, Funken ins Programm der Zürcher-Kadetten auf. Armee-Blinkgeräte Modell 1923 sind noch heute im Arsenal der Korps.

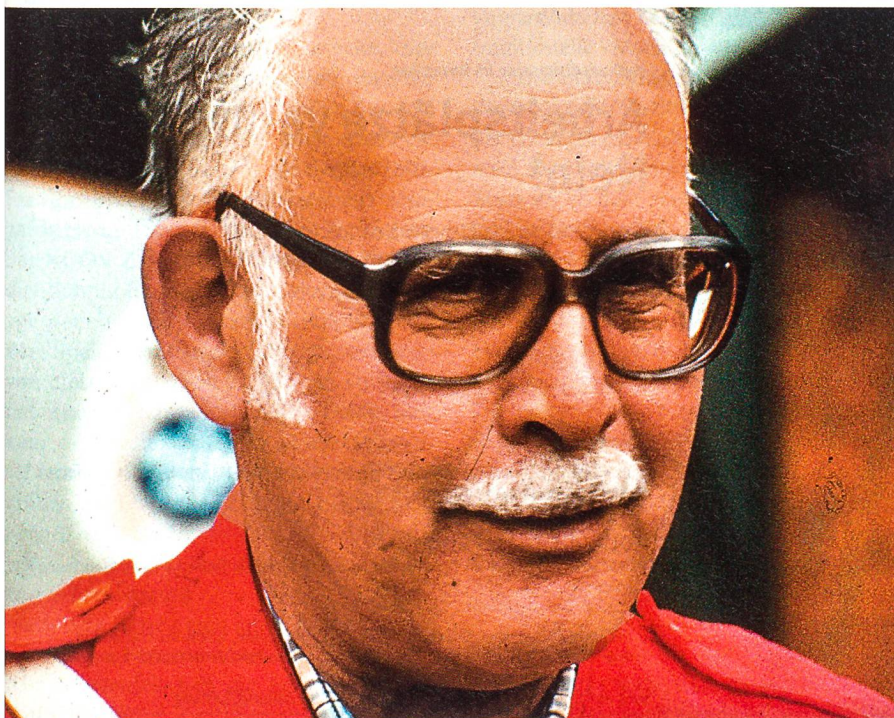
Feldweibel im Stab des Generals

Heiri Guggenbühl wurde Feldweibel. In diesem Grad leistete er Aktivdienst im persönlichen Stab General Guisans in Jegensdorf. Später erreichte er die Stufe des Adjutant-Unteroffiziers. In der UOG Zürichsee rechtes Ufer war er aktiv und wurde vor allem in seinem Fachgebiet Übermittlung geschätzt.

Diese Erinnerungen waren ihm lebenslang wichtig. In seinem Einstehen für die Armee und für unser Land war er kompromisslos in der Grundhaltung – aber diskussionsbereit im Detail. In Vorträgen, in Medien und privat trat er dafür ein. Als sich in jüngeren Kreisen und auf offizieller Ebene neue Interpretationen jener Zeit verbreiteten, gab er Gegensteuer und setzte sich energisch für die Anerkennung der Aktivdienstgeneration ein.

Zünfter

Heiri Guggenbühl war ein aktives und profiliertes Mitglied der Zunft Höngg und begeisterte oft mit seinen pointierten Reden. Bis fast zum letzten Lebensjahr nahm er alljährlich am Sechseläuten teil. Jahrelang



Adj Uof Heinrich Guggenbühl, 1920-2009.

SUT 2010

An der Präsidentenkonferenz vom 28. November 2009 in Aarau wird das Wettkampfglement SUT 2010 präsentiert!

SUOV-Präsidentenkonferenz

Samstag, 28. November 2009

10 – 13 Uhr, Kaserne Aarau

Eingeladen sind alle Vorstandsmitglieder der Sektionen.

Schriftliche Einladungen erfolgen an die Sektionspräsidenten.

kommentierte er im Fernsehen den Sechseläutenumzug – selbstverständlich in perfektem Zürcher-Dialekt.

Kadettenwesen

Seinen Kadetten blieb er treu. Bis in die Sechzigerjahre amtierte er als Kadettenleiter in Zürich und Meilen sowie im Vorstand des Kantonalverbandes. Mehrere Altersklassen von Jugendlichen verdanken ihm Impulse fürs Leben. Manche Karriere baute auf dem auf, was «Gu» vermittelt hatte. Er gründete einen Sponsorenverein, um die technische Ausrüstung zu verbessern, beschaffte ein kadetteneigenes Funknetz und sogar einmal einen Unimog für Lager und Kurse.

Als weitere Ergänzung schuf er zusammen mit der Kantonspolizei die Verkehrskadetten. Diese bestens geschulten Verkehrsregler ermöglichten damals an Sonntagen die geordnete Heimkehr der Ausflügler im Raum Linthebene. Nachdem der Bedarf stetig anstieg, gründete er selbständige Verkehrskadetten-Gruppen, die bis heute wertvolle Einsätze leisten.

Neben all diesen Leistungen dürfen Heiri Guggenbühls naturwissenschaftliche und historische Interessen nicht vergessen bleiben. Ob Geologie, Reptilien, Industriegeschichte oder alte Bauten und Kulturen – immer wusste er Interessantes zu berichten oder zu zeigen.

Ballenberg

So war es nur folgerichtig, dass er sich von Anfang an für das Projekt «Freilichtmuseum Ballenberg» engagierte und hier sein Wissen über ähnliche Museen in Skandinavien einbrachte. Erworben hatte er dieses auf weiten Geschäftsreisen in ganz Nordeuropa.

Niemand von allen, die Heinrich Guggenbühl kennen lernen durften, ging unbeeindruckt von ihm weg. Seine Persönlichkeit und seine Ausstrahlung bleiben unvergessen. *Hptm Chlaus Walter, Wolfhausen*

UOG Zürichsee rechtes Ufer



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Verteidigung, Bevölkerungsschutz und
Sport VBS

Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

Schriftliche Bewerbung an:
Führungsstab der Armee,
Kompetenzzentrum SWISSINT,
I1 Personelles «MO»,
Kaserne Wil, 6370 Stans-Oberdorf
recruit.swisspo@vtg.admin.ch
(Betreff: Militärbeobachter),
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote der
Bundesverwaltung finden Sie unter
www.stelle.admin.ch

UNO-Militärbeobachter

Wir suchen motivierte Offiziere der Schweizer Armee, welche bereit sind, nach erfolgter Ausbildung als Militärbeobachter zugunsten der UNO einen Einsatz zu leisten.

Ihr Profil:

- Alter: 25 bis 50-jährig
- Militärischer Grad: Oberleutnant mit Vorschlag zur Weiterausbildung, Hauptmann, Major, Oberstleutnant.
- Ausbildung/Kenntnisse: Abgeschlossene Berufslehre oder Studium, praktische Veranlagung, sehr gute Englischkenntnisse.
- Einwandfreier Leumund.
- Teamfähigkeit: Bereitschaft, persönliche Interessen in den Hintergrund zu stellen, Verhandlungsgeschick, Begeisterung in einer internationalen Mission als unparteiischer Militärbeobachter die UNO zu vertreten. Interesse an anderen Kulturen und Einfühlungsvermögen in die nationalen Gegebenheiten des Einsatzgebietes.
- Gesundheitszustand: Hohe psychische und physische Belastbarkeit.
- Berufliche Flexibilität: Möglichkeit einen einjährigen Einsatz anzutreten.



Doris Leuthard, Bundesrätin

Podiumsdiskussion im Oktober

Arbeitsplätze vernichten? Nein!

Montag, 26. Oktober 2009
Hotel Marriott, Zürich

Neumühlequai 42
19.00 bis 21.00 Uhr

Begrüssung

Peter Dietrich, Direktor Swissmem

Keynote

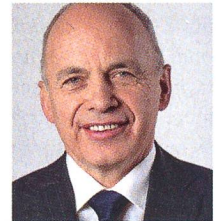
Doris Leuthard, Bundesrätin
Vorsteherin Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, EVD

Podiumsdiskussion

Johann N. Schneider-Ammann, Nationalrat FDP, Präsident Swissmem, Langenthal
Tony J. Wicki, Verwaltungsrat RUAG, Bern

Katharina Prelicz-Huber, Nationalrätin Grüne, Frauen für ein Verbot
von Kriegsmaterial-Exporten, Zürich
Andreas Cassee, GSoA-Vorstand, Mitglied des Initiativkomitees für ein Verbot
von Kriegsmaterial-Exporten, Zürich

Hannes Britschgi, Chefredaktor Sonntags-Blick, Leitung



Keynote von Bundesrat
Ueli Maurer

Podiumsdiskussion im November

Arbeitsplätze vernichten? Nein!

Donnerstag, 5. November 2009
Gersag-Kongresszentrum, Emmenbrücke

Rüeggisingerstrasse 20a
19.00 bis 21.00 Uhr

Begrüssung

Peter Dietrich, Direktor Swissmem

Keynote

Bundesrat Ueli Maurer, Vorsteher Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport, VBS

Podiumsdiskussion

Bruno Frick, Ständerat CVP, Präsident asuw (Arbeitskreis Sicherheit und Wehrtechnik),
Einsiedeln
Dr. Lukas Braunschweiler, CEO RUAG, Bern

Josef Lang, Nationalrat Grüne, Mitglied Initiativkomitee, GSoA-Vorstand, Zug
André Daguet, Nationalrat SP, Mitglied Initiativkomitee, Gewerkschaft Unia, Bern

Jürg Auf der Maur, Chefreporter Neue Luzerner Zeitung, Leitung



Historische Uniformen und moderne Architektur: Ein reizvoller Kontrast am Besuchstag in Kloten.

UOV Uster als Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart

Der UOV Uster mit seiner Compagnie 1861, der Artilleriemusik Zürich, der Geb Btr 26 und dem Detachement 40, leistet Jahr für Jahr über fünfzig Anlässe. Das bedeutet allerdings nicht, dass jedes Mitglied jedes Jahr fünfzig Mal im Einsatz steht. Normalerweise sind die Engagements auf verschiedene Tage und auf verschiedene Gruppen verteilt, aber es gibt Zeiten, in denen sich die Aufgebote häufen und die Aktivmitglieder stark gefordert werden.

Bundesfeier

Für unsere Leute ist es Ehrensache, ihre Sommerferien so zu arrangieren, dass sie am ersten August an der zentralen Bundesfeier in Zürich dabei sein können. Das Programm des Tages besteht für die Cp 1861, für ihr Spiel (www.artilleriemusik-altegarde.ch) und für den offiziellen Fahnenzug des KUOV ZH+SH aus dem Defilee durch die Bahnhofstrasse, dem Salvenschieszen vor dem Rednerpult am Bürkliplatz und dem Spalier am Paradeplatz (Impressionen von diesem Volksfest findet man im Internet unter www.bundesfeier.ch). Dieses Jahr kam es für die 1861er zu einer «Doppelschlacht» mit einem Abendeinsatz in Seegräben, zu Ehren der Zürcher Regierungsrätin Ursula Gut.

Kurze Ferienpause

Nach dem Retablieren am 2. August folgen die ruhigen Ferienwochen, aber Ende Sommer verwandelt sich die Schweiz in eine bunte Festhütte: Zwischen dem 28. August und dem 11. September haben unsere Mit-

glieder und die aus allen Landesgegenden zu Hilfe geeilten Zuzüger an elf Tagen in neun verschiedenen Einsätzen insgesamt 202 «Dienstage» geleistet. Dass bei dieser Serie einige Veranstaltungen am selben Datum stattfanden, hat ein Aufsplittern der Kräfte nötig gemacht. Erfreulich ist, dass alle diese Einsätze gut gelangen und den Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.

Marktfest Diessenhofen

Am 28. August errichteten die Vorausabteilungen der Zürcher Cp 1861 und der Bündner Batterie 26 das Biwak im Thurgauer Grenzstädtchen Diessenhofen, wo man das traditionelle «Marktfäscht» feierte.

Die staunenden Festbesucher trafen dann vor dem Stadttor auf ein Zeltlager aus der Gründungszeit der eidgenössischen Armee: Der Platz funktioniert als lebendiges Museum, in dem man auch etwas anfassen und ausprobieren darf. Während drei Tagen und zwei Nächten brannte unser Lagerfeuer. Tagsüber war die Marketenderei in Betrieb und hatten die Gäste die Möglichkeit, sich vor historischer Kulisse von unserem Feldfotografen verewigen zu lassen. Die Truppe wurde vor Publikum nach altem Reglement gedriilt, neue Rekruten vor Ort ausgehoben.

Der Kanonendonner und die Gewehrsalven waren über den Rhein, weit in die deutsche Nachbarschaft hinaus zu hören. Am offenen Feuer wurden Suppen gekocht und Kugeln gegossen. Für die Nächte wird bei solchen Anlässen eine Wache aufgezogen, die dafür sorgt, dass das wertvolle Material auf Platz auch von den übermütigsten Festheimkehrern respektiert wird. Am

Samstag reiste eine Abordnung zur Lazarterkirche Gfenn beim Militärflugplatz Dübendorf, um dort an der Hochzeit eines Kameraden Spalier zu stehen.

Erinnerungsfeiern in Jegenstorf..

Am 2. September folgte die Feier im Schloss Jegenstorf zur Erinnerung an die Generalmobilmachung von 1939. Unter den über 500 Teilnehmern waren viele Aktivdienstler.

Ein würdiger Anlass, «den Veteranen zur Ehre, der jungen Generation zum Nachdenken!» Ein kurzer Videobericht ist auf der Homepage des Organizers zu sehen: www.prolibertate.ch

... und in Full

Am Samstag, 5. September, an der K-Mob-Gedenkfeier im Militärmuseum Full, war unsere Sektion mit dem Detachement 40 vor Ort und der KUOV ZH + SH mit seinem Fahnenzug als Ehrenwache für Bundesrat Ueli Maurer, der an diesem Tag die Festrede hielt. Der Link zum Filmbeitrag des Schweizer Fernsehens ist auf der Homepage des Veranstalters zu finden: www.militaer-museum.ch.

Tag der Angehörigen

Während dieser Feier exerzierte das Gros der 1861er gemeinsam mit einem Trupp Rekruten am Tag der Angehörigen in Kloten und Bülach. Gekrönt wurde diese Serie am 11. September vom 100-Jahr-Jubiläum des Zürcher Gemeindepräsidentenverbandes. Dieser Tag in Uster war für uns ein Heimspiel, da der Festplatz beim ehrwürdigen Schloss in Fussgängerdistanz zu «unserem» Zeughaus liegt.

Wm Andreas Streiff, Seegräben 